

# FWG vertraut weiter auf Schaffer

## Ortsverband stellt Bürgermeister und hat Sitze im Gemeinderat verdoppelt

**Pfatter.** (bin) Coronabedingt mit einem Jahr Verspätung hat die Freie Wähler Gemeinschaft Pfatter (FWG) vergangene Woche eine sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung im Gasthaus Fischer-Deutsch abgehalten.

In seinem Tätigkeitsbericht zog der Vorsitzende Mario Schaffer eine äußerst positive Bilanz über die Kommunalwahl 2020, da die FWG nunmehr mit Hans Biederer den ersten Bürgermeister stellt und mit zusätzlich sieben Gemeinderäten ihre Sitze verdoppelte. Biederer habe auf Anhieb für die Freien Wähler auch den Einzug in den Kreistag geschafft, sagte Schaffer. Von einer soliden Finanzsituation berichtete Christoph Ebner in Vertretung der Kassierin Ulrike Binder-Falzboden.

Die Mitglieder wählten die Vorstandschaft per Handzeichen und einstimmig. An der Spitze bleibt Mario Schaffer. Zu seinem Stellvertreter wurde Christoph Ebner gewählt. Schatzmeisterin ist weiterhin Ulrike Binder-Falzboden. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Renate Biederer. Beisitzer sind Hans Fuchs, Lukas Piendl und Johann Rohrmüller, Robert Hecht ist zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Internet.

Beisitzer Kraft ihres Amtes als Gemeinderat sind Alois Bauer, Jo-

hann Biederer, Wolfgang Melzl, Heidi Schaffer-Mayerhofer und Franz Weickl. Kassenprüfer bleiben Monika Schmitt und Wilhelm Binder.

### *Gespräche über Bus nach Sünching laufen*

In ihrer Rede mit anschließender Diskussionsrunde erläuterte Landrätin Tanja Schweiger ausführlich das Zustandekommen und die Umstände der Flutpolderentscheidung der Freien Wähler im Landtag. Bürgermeister Biederer umriss die bereits umgesetzten Maßnahmen aus seinem Wahlprogramm wie etwa die stündlich verkehrenden Busse oder die Nahverkehrslinie nach Wörth. Bezüglich einer Verbindung nach Sünching sei er bereits im Gespräch mit den Verantwortlichen, sagte er. Künftig könnten Mitglieder der Nachbarschaftshilfe auch im Bürgerbüro im Rathaus ihren Helferantrag stellen.

Den Jugendtreff leite jetzt die ausgebildete Erzieherin Maria Fuchs, eine Unterstützung durch Sindy Zengerling mit einem erweiterten Angebot sei geplant, sagte Biederer. Das Freizeitangebot für die Jugendlichen soll zudem mit einem „Dirtpark“ (Fahrradparcours) südlich von Gmünd ergänzt werden, ein Vororttermin mit dem Landrats-

amt finde Mitte Oktober statt. In der Diskussionsrunde kritisierte Christoph Metzger scharf den Bau der Stromtrassen, da diese ausschließlich für den internationalen Stromtransport gebaut würden. Heidi Schaffer-Mayerhofer regte an, den Spielplatz beim Kinderhaus Pfatter als Bolzplatz für die jüngeren Kinder herzurichten.

### *Neuer Gehsteig beim Kriegerdenkmal geplant*

Stefanie Sperl fände einen Spielplatz beim Pfarrgarten Geisling sinnvoller als den aktuellen außerhalb. Ein hohes Unfallrisiko sieht sie außerdem beim verbotswidrigen Abbiegen auf der Bundesstraße 8 beim „Jägerhaus“. Sperl wies auch auf den schlechten Zustand des Gehwegs beim Geislinger Kriegerdenkmal hin. Laut Bürgermeister Hans Biederer ist eine Ausbesserung im Rahmen der Asphaltierungsarbeiten im neuen Baugebiet bereits in die Wege geleitet.

Lydia Saller fand es schade, dass der Badeplatz an der Donau zugewachsen ist. Walter Brei regte auf Höhe des Spielplatzes beim Sportplatz ein Hinweisschild „Spielende Kinder, 30 km/h“ an. Monika Schmitt wünschte sich, dass wegen der Lichtverschmutzung nachts nur jede zweite Straßenlampe brennt.



Die neue Vorstandschaft: Bürgermeister Hans Biederer, Renate Biederer, Mario Schaffer, Christoph Ebner, Heidi Schaffer-Mayerhofer, Robert Hecht und Franz Weickl (von links).

Foto: Isabella Binder